

Agena, Gertrud

Von: Johannes.Papsthart@region-hannover.de
Gesendet: Donnerstag, 24. Februar 2022 16:04
An: Agena, Gertrud
Betreff: WG: Präsentation Sitzung Ortsrat Otternhagen

WARNUNG: Diese E-Mail kam von außerhalb der Organisation. Klicken Sie nicht auf Links oder öffnen Sie keine Anhänge, es sei denn, Sie kennen den Absender und wissen, dass der Inhalt sicher ist.

Hallo Frau Agena,

unter folgendem Link können Sie sich die Unterlagen herunterladen.

<https://magentacloud.de/s/brMnRa9TH4NA2s3>

Passwort: 9f4CW9xM69

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Johannes Papsthart
Region Hannover
Fachbereich Verkehr - 86 -
Team Infrastruktur Straße - 86.06 -
Hildesheimer Straße 18
30169 Hannover

Tel.: 0511 / 6 16 – 2 31 68
Mobil: +49 173 53 89 736
Fax: 0511 / 6 16 – 2 34 59

E-Mail: johannes.papsthart@region-hannover.de
Internet: www.hannover.de

Angelika Kochanek
Im Wollgrase 2

31535 Neustadt, d. 8.11. 2021

Sehr geehrte Damen und Herren des Orsrates Otternhagen.

Wir, die Anwohner der Kastanienallee in Scharrel, möchten mit folgender Feststellung an Sie herantreten.

Seit geraumer Zeit beobachten wir, dass sowohl der Schwerlastverkehr auf der Kreisstraße 315 stark zugenommen hat, als auch der landwirtschaftliche Verkehr, insbesondere die übergroßen schweren Fahrzeuge des Maschinenringes und verschiedener Fuhrunternehmen. Dadurch bedingt ist eine hohe Lärmbelästigung entstanden, die für uns Anlieger des Ortseingangs „Kastanienallee“ große Beeinträchtigungen mit sich bringt. Das gilt in gleichem Maße für den PKW – Verkehr, zumal in überwiegender Zahl der Fälle die Höchstgeschwindigkeit überschritten wird.

Der Wunsch nach vermehrter Kontrolle der Geschwindigkeit wurde mehrfach abgewiesen, weil bestimmte Vorgaben/ Bestimmungen eingehalten werden müssen und eine Messung deshalb angeblich nur schwer möglich ist.

Vor Jahren wurde am Ortseingang eine Verengung, eine sogenannte Verkehrsinsel, eingerichtet, weil die sanierungsbedürftige Brücke dies erforderlich machte. Mit der Instandsetzung der Brücke ist die Insel entfernt worden, was für die Verkehrsteilnehmer „freie Fahrt“ bedeutet, weil niemand mehr abbremsen muss.

Somit ist ein hoher Grad an Gefährdung entstanden und durch die immense Lärmbelästigung ist der Aufenthalt im eigenen Garten oder auf der Terrasse keine Erholung mehr.

Es entstehen auch prekäre Situationen, wenn Anwohner von ihrem Grundstück auf die Hauptstraße auffahren wollen und Verkehrsteilnehmer mit überhöhter Geschwindigkeit aus der Kurve „geschossen“ kommen.

Ebenso die Situation an der sich dort befindenden Bushaltestelle. Kinder, die die Grundschule besuchen, müssen zum Ein – und Aussteigen die Hauptstraße queren, was ein großes Gefahrenpotential darstellt.

In anderen Ortschaften werden Maßnahmen ergriffen, um Gefahren für die Verkehrsteilnehmer abzuwenden, bzw. verkehrsberuhigend zu wirken – warum ist das in Scharrel nicht möglich?

Wir möchten gern in Erfahrung bringen, welche geeignete Maßnahmen Sie uns in Aussicht stellen können, um diesen Missstand zu beheben.

Ich hoffe auf Ihre wohlwollende Unterstützung in diesem so wichtigen Anliegen und verbleibe
Mit freundlichen Grüßen

Angelika Kochanek



Siehe Anhang :

Unterschriftenlisten

Kopie des Schreibens der Eheleute Henschke

Wir Anlieger der Kastanienallee schließen uns der Forderung nach geeigneten Maßnahmen zur Behebung der Situation an und unterstützen dies mit unserer Unterschrift.

Elke u. Hartmut Herndtke
Konstanzenallee 2,
Emmy Ristenpart
Sofia Schneidermann
Gabriele Ell - Wiege
Manfred Watz
Inge Kuchert
Hans-Georg u. Barbara Herrmann
Susanne Flamm
Sabine Hock
Hilbert
Henry Wack
Kamil Albin
S. Gicher-Herberg
Harold Heberg
Thore Herberg
Matteo Cramer
Sabrina Cramer
Thomas Kuhl
Angelika Bissel
Lydia Maier
Lydia Kowalek
Junt Kowalek
Hilf Kuhl
Jünter Kuhl
Rolf u. Susanna Rist-pf
Adrian Kuhl
Eleonore Ristenpart
Sage Wack
Stephan Kuhl
Josef
Jürgen Kowalek
Jürgen Kowalek
Jürgen Kowalek

Wir Anlieger der Kastanienallee schließen uns der Forderung nach geeigneten Maßnahmen zur Behebung der Situation an und unterstützen dies mit unserer Unterschrift.

Sonya Silinski

Christiane Sittler

Isabel Janke

Daniel Blah

M. M.

M. Ristenpart - Bruns

Gelmut Bruns

Wir Anlieger der Kastanienallee schließen uns der Forderung nach geeigneten Maßnahmen zur Behebung der Situation an und unterstützen dies mit unserer Unterschrift.

Frau Dr. Zimmermann

A. Ahlbeck

J. D.

S. Brist

A. Ristow

J. Ristow

Sabine Ristow

*Bitte für den Einsatz
zur Neubearbeitung*

Edith und Hartmut Henschke

Kastanienallee 2, Scharrel,
31535 Neustadt
Telefon 05032 7501

An den
Bürgermeister Dominic Herbst
Stadt Neustadt am Rbge
Nienburger Str. 31

13. November 2021

31535 Neustadt

Unzumutbare und gefährliche Situation in der Kastanienallee in Scharrel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit diesem Schreiben wenden wir uns an Sie mit der dringenden Bitte um Unterstützung, die mittlerweile unzumutbare und gefährliche Situation in unserer Wohnstraße zu verbessern. Hierzu im Detail:

- Unser Haus liegt außerhalb der Ortschaft an der Landstraße von Otternhagen nach Scharrel, ca. 400 m vor dem Ortseingang Scharrel. Am unserem Haus liegt eine Bushaltestelle, die Geschwindigkeit ist (in der Theorie) auf 70 km/h begrenzt. Neben uns – wir beide sind Senioren mit 80 Jahren – wohnen zwei weitere Parteien mit Kindern (3 Jahre und 14 Jahre).
- Die Praxis ist jedoch eine völlig andere. Trotz der eindeutigen Begrenzung auf 70 km/h kommt es laufend zu erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen. Geschwindigkeiten von 100 km/h und mehr sind eher die Regel als die Ausnahme. Speziell in den Sommer-Monaten ist es eher eine Rennstrecke für Motorräder als eine geschwindigkeitsbegrenzte Landstraße mit dann noch deutlich mehr als 100 km/h.
- Die aktuelle Situation führt neben der Lärmbelästigung täglich zu sehr gefährlichen Situationen. Die Ausfahrt aus unserer Hofausfahrt ist durch die hohe Geschwindigkeit risikoreich. Der haltende Bus wird mit sehr hoher Geschwindigkeit überholt. Gerade für Kinder als auch für uns als Senioren, die an der Bushaltestelle ein- und aussteigen, ist es zum Teil lebensgefährlich, da die zu hohen Geschwindigkeiten schnell falsch eingeschätzt werden.

- Insbesondere beim Verkehr von Scharrel in Richtung Otternhagen werden sich an die Geschwindigkeit haltende Verkehrsteilnehmer regelmäßig direkt vor unserem Haus überholt. Dies erfolgt selbst dann, wenn sich gleichzeitig am Seitenstreifen Personen befinden. Ohne jede Rücksicht werden hier selbst Kinder durch den Überholvorgang sehr nah und gefährlich mit weit überhöhter Geschwindigkeit passiert. Auf Radfahrer wird auch regelmäßig keine Rücksicht genommen.
- Durch die überhöhte Geschwindigkeit vieler Verkehrsteilnehmer aus Richtung Otternhagen haben auch diese Fahrzeuge in der Folge eine weit überhöhte Geschwindigkeit beim Ortseingang in Scharrel. Deshalb haben sich jetzt auch diverse Anwohner an den Ortsrat gewandt. Die Situation hat sich mit der Fertigstellung der neuen Brücke (über die Auter am Ortseingang in Scharrel) signifikant verschlechtert. Zuvor war dort eine künstliche Engstelle, die die Geschwindigkeit reduziert hatte.
- Auch Reiter nutzen die Querung der Straße regelmäßig am Feldweg vor unserem Haus. Die Strecke ist sehr wildreich. Wildunfälle direkt vor unserer Haustür kamen in den letzten Jahren regelmäßig vor, der letzte erst vor wenigen Wochen.

Unsere mehrfachen Versuche, vermehrt die Geschwindigkeit sinnvoll zu kontrollieren, waren leider bisher ohne Erfolg. Und Kontrollen, die über hunderte von Metern deutlich sichtbar sind, erzielen faktisch keinen Effekt.

Wir hoffen, dass unser Anliegen endlich Gehör findet und zwar bevor hier durch einen schlimmen Unfall erst was passiert.

Insbesondere durch die Haltestelle wäre eine weitere Begrenzung auf 50 km/h in Verbindung mit einem Überholverbot (außer bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen) eine Verbesserung für Verkehrssicherheit und Lebensqualität. Diese Begrenzung wäre vom Ortausgang Scharrel (in Richtung Otternhagen bis 200 m nach unserem Haus) eine aus unserer Sicht eine sinnvolle Änderung der Beschilderung, ergänzt durch Geschwindigkeitskontrollen. Wir können Ihnen gerne Beispiele liefern, wo man sowas in vergleichbaren Situationen umgesetzt hat. Also unmöglich ist so etwas nicht, wenn auch politischer Gestaltungswille vorhanden ist.

Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Freundliche Grüße

*Edith u. Horstmut
Flemcke*



ANLAGE 14

Schützenverein Metel e.V.

Schützenverein Metel e.V. 31535 Neustadt-Metel

Christine Nothbaum
Otternhagener Straße 32

31535 Neustadt-Otternhagen

Vivian Keller
Zur Heide 10 A
31535 Neustadt

✉ vivian.keller@outlook.de
☎ 0177-9714184

29.01.2022

Finanzielle Unterstützung für den Erhalt des Schützenhauses für die Meteler Dorfgemeinschaft

Sehr geehrte Frau Nothbaum,

die Meteler Dorfgemeinschaft hat sich eine Mammutaufgabe gestellt: Der Schützenverein wird sich gemäß einstimmig angenommenem Beschluss vom 06. November 2021 hin zu einem Dorfgemeinschaftsverein für alle Bürger*innen Metels öffnen. Neben den vereinsrechtlichen Angelegenheiten bedarf es umfassender Renovierungsmaßnahmen, um das Schützenhaus erneut für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft aber auch für Vermietungen nutzbar zu machen. Durch ein erfolgreich geplantes und durchgeführtes Laternenfest im vergangenen November konnten bereits viele Interessenten und neue Unterstützer des baldigen Dorfgemeinschaftsvereins gewonnen werden.

Für die kurzfristige Wiederinbetriebnahme des Hauses wurde ein Renovierungsplan aufgestellt. Dieser sieht vor, die Elektrik des Hauses durch eine neue Zählerverteilung grundlegend zu sanieren und so Potential für deren zukünftige Erweiterung zu schaffen. Vom Zählerkasten aus sollen unter anderem neue Elektroleitungen zur Küche und zum Vorbereitungsraum verlegt werden. Beide Räume benötigen zudem eine erhebliche Renovierung, die in Eigenleistung und durch einen gewerblichen Trockenbauer durchgeführt werden sollen. Im Anschluss wird eine neue Küche montiert. Die veranschlagten Kosten (siehe Anhang), die nicht in Eigenleistung durchgeführt werden können, belaufen sich auf:

| | |
|-------------|------------------|
| Trockenbau: | 3.356,99 € |
| Elektrik: | 6.327,58€ |
| Küche: | <u>4.690,00€</u> |
| Summe: | 14.374,57€ |

Hiermit möchte ich, stellvertretend für den Schützenverein Metel e.V. um die finanzielle Unterstützung unseres oben beschriebenen Vorhabens bitten, um der Dorfgemeinschaft und den Bürger*innen in Metel den letzten Ort für Zusammenkünfte und Miteinander zu erhalten.

Mit besten Grüßen,

Schützenverein Metel e.V.
Zur Heide 14
31535 Neustadt-Metel
www.svmetel.de

Vorsitzender:
Dirk Lindwedel
Telefon 05032 / 4143
Vorstand@svmetel.de

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Hannover
IBAN: DE31250501802025800505
BIC: SPKHDE2HXXX

Stadt Neustadt a. Rbge.
Nienburger Str. 31
31535 Neustadt

Initiativantrag des Orsrates der Ortschaft Otternhagen

In der Gemarkung Scharnhorst führt ein Steg/Übergang über die Auter. Dieser besteht seit, mindestens den 1930er Jahren, u. A. wurde er früher von Ortsansässigen Landwirten genutzt.

Zwischenzeitlich hat sich die Nutzung geändert, nun wird er hauptsächlich von Anliegern, Fußgängern, Radfahrern, sowie verschiedenen Fitnessgruppen etc. genutzt und dient somit im erheblichem Umfang der Naherholung der Bürger aus den umliegenden Ortschaften.

Nebenbei ergibt sich für alle Nutzer des Überganges der sehr wesentliche Sicherheitsaspekt, so dass dadurch die zwangsläufige Nutzung der verkehrsträchtigen Zufahrtsstraße (PKWs, gewerbliche Fahrzeuge, sehr große/breite landwirtschaftliche Gefährte, usw.) „Max-Planck-Straße/In Scharnhorst/Schützenwiese“ vermieden werden kann!

Jedoch ist bis dato nicht geklärt in wessen Besitz sich der Übergang/Steg befindet und wer für die Verkehrssicherungspflicht zuständig ist. Die bisherige Pflege wurde vom Dorfkomitee Basse in Abstimmung mit der Stadt Neustadt übernommen. Das Dorfkomitee würde sich auch in Zukunft um den Erhalt der Brücke sowie die Instandhaltung kümmern, jedoch nicht ohne eine entsprechende Rechtssicherheit.

Der Initiativantrag lautet:

Es ist zu klären, wer der Eigentümer des Übergangs/Steges über die Auter in Scharnhorst ist, hierzu soll eine Anfrage an die Zentrale Altablage beim Amt für regionale Entwicklung Leine-Weser (Verkoppelungs- und Flurbereinigungsarchiv des Landes Niedersachsen) erfolgen.

Der Übergang/Steg soll, da er der Naherholung der Bevölkerung dient, erhalten bleiben. Mit der Auflösung der Realgemeinde muss dieser, seit den 1930er Jahren bestehende Übergang, einen neuem Besitzer zugeschrieben worden sein.

Die Stadt Neustadt duldet bis zur abschließenden Klärung der Eigentumsverhältnisse diesen Übergang/Steg.

Bis zur abschließenden Klärung der Eigentumsverhältnisse ist ein Abriss zu unterlassen.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob LEADER Mittel für die Sanierung und den Erhalt des der Naherholung dienenden Übergang/Steg eingeworben werden können.